

Turku, den 04.02.2023

Einladung zum Experten und Expertinnen Panel der Delphi Studie „Mortalität in Deutschland 2060“

Sehr geehrte Frau Kroll,

mit großem Interesse bin ich auf die Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie e.V. gestoßen. Als Forum, welches Forschende und Akteure verschiedener Institutionen mit dem gemeinsamen Thema der Epidemiologie zusammenbringt, kumuliert sich hierzu viel Wissen bei der DGEpi. Mit dieser Expertise ist es Mitarbeitenden möglich, das Auftreten und Ausbreitung von Krankheiten in Zukunft besser zu antizipieren.

Im Rahmen dieser Studie wird erforscht, inwieweit sich Todesursachen und die Lebenserwartung in Deutschland in den nächsten Jahrzehnten verändern - insbesondere unter Berücksichtigung der Einflüsse von Klimawandel und Lebensstiländerungen auf die Gesundheit. Während die Lebenserwartung im vergangenen Jahrhundert stark anstieg und nach Schätzungen (z.B. Statistisches Bundesamt, 14. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung) weiter ansteigen soll, verlangsamte sich die Kurve in den zurückliegenden Jahren. Dies ist auf weitläufige Einflussfaktoren zurückzuführen: So werden die ersten Auswirkungen des Klimawandels auch in Deutschland inzwischen merklich spürbarer (z.B. Hitzesommer, Überschwemmungen, Trockenheit, usw.). Zugleich befindet sich der Lebensstil in Deutschland durch zunehmende Technologisierung und der damit einhergehenden Fokussierung auf sitzende Tätigkeiten in steter Veränderung. Auch das Zusammenspiel von Ernährungs- und Genussmittelkonsumverhalten steigert die Risiken für schwere Krankheiten wie Adipositas und Krebs. Parallel dazu wird der demographische Wandel die Population in Deutschland bis zum Jahr 2060 deutlich verkleinern und auch die Altersstruktur verändern. **Daraus ergibt sich die Frage, wie die deutsche Gesundheitspolitik auf diese Herausforderungen am besten vorbereiten kann. Ganz konkret gefragt: Welche präventiven Maßnahmen brauchen wir?**

Die Teilnahme an der Delphi Studie bietet den Expertinnen und Experten die Möglichkeit eine relevante Forschungsmethode der Zukunftsstudien, sowie mit mir eine Ansprechpartnerin in diesem Feld, kennenzulernen. Weiterhin treten sie in einen anregenden Austausch mit Forschenden des Public Health Feldes und können Impulse für ihre eigene Arbeit erlangen. Bei Veröffentlichung der Studie können sie nach eigener Präferenz namentlich und/oder institutionell, ohne Zuordnung zu ihren Aussagen, geführt werden. Am wichtigsten ist jedoch, dass sie einen wertvollen Beitrag zu zukunftsweisender Forschung leisten.

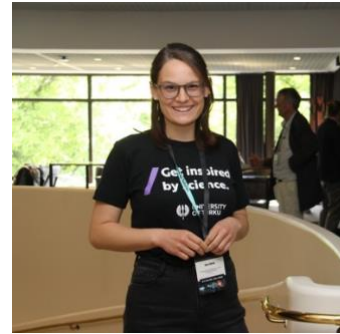
Zur Beantwortung setzt die die Erhebung auf eine Delphi Studie, da diese eine populäre qualitative Methode der Zukunftsforschung ist – besonders in Fragen der Politikgestaltung. Zunächst wird innerhalb einer ersten Runde durch das Experten und Expertinnen Panel erörtert, wie sich Todesursachen, Lebenserwartung und Risikofaktoren in Deutschland bis 2060 verändern werden. Zukunftsszenarien, welche auf Grundlage der Antworten der ersten Runde analysiert wurden, sollen in einer zweiten Runde durch die Experten und Expertinnen hinsichtlich politischer Maßnahmen und Prävention diskutiert werden.

Die Studie wird auf der Plattform [eDelphi.org](https://www.delphi.org) durchgeführt, auf welcher alle Teilnehmenden zunächst eigenständig einen Fragebogen beantworten und anschließend anonym die Antworten der anderen Experten und Expertinnen einsehen und kommentieren. Es besteht zudem die Möglichkeit die eigenen Antworten in Zuge dieses anonymen Austausches zu überarbeiten. Die zweistufige Befragung kann ohne großen Aufwand mittels Fragebogen am Computer ausgeführt werden und ist geprägt

durch das Feedbacksystem der anderen Antworten. Der Vorteil einer Delphi Studie liegt darin, dass durch den anonymen Charakter Konformität vermieden werden kann (anders als z.B. bei Gruppendiskussionen). Wenn Sie mehr über die Methode erfahren möchten, können Sie sich z.B. über das [Millennium Project \(Kapitel 4. Delphi\)](#) weiter informieren.

Zu meiner Person:

Mein Name ist Anna Zimmer und ich führe die Studie im Rahmen meiner Masterarbeit mit dem Arbeitstitel „*Nothing is certain but death – Futures mortality in Germany in 2060*“ durch. Derzeit studiere ich MDP Futures Studies am [Finland Futures Research Centre](#) an der Universität Turku in Finnland. Meinen Bachelor habe ich zuvor an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in Soziologie absolviert. Mein Forschungsinteresse liegt im Bereich der Bevölkerungsstudien, insbesondere Mortalität. Die Studie wird durch Professor [Petri Tapio](#) betreut.



Der Datenschutz in dieser Erhebung liegt uns sehr am Herzen: Die Beantwortung des Fragebogens erfolgt in absoluter Anonymität und aus den Antworten werden anschließend keine Rückschlüsse auf einzelne Personen gezogen. Personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und nach Vollendung der Forschung unverzüglich gelöscht.

Die erste Runde der Studie soll am 28.02.2023 und die zweite Runde am 31.03.2023 starten und wird jeweils für circa zwei Wochen geöffnet bleiben. Vorteilhaft ist hierbei der Grad an Flexibilität, wann und wie oft das Portal besucht wird.

Falls ich die *Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie e.V. (DGEpi)* für die Teilnahme an der Studie gewinnen konnte, freue ich mich von Ihnen zu hören, um Ihnen nähere Informationen zukommen zu lassen. Meine Kontaktdaten finden Sie nachstehend, kontaktieren Sie mich gerne auch bei Fragen.

Mit freundlichen Grüßen,

Anna Zimmer

